

21.08.2012

Teilnehmer am Protest-Korso fürchten um ihre Sicherheit



Sie kamen mit Kind und Kegel. Die dreijährige Leonie (r.) brauchte eine Erfrischung, sie nahm mit Opa Arno Eckert aus Egelsbach am Korso teil. Foto: Ip

Von Leo Postl

Den regelmäßigen Besuchern des Flugplatzes Egelsbach war der Anblick wohl schon vertraut, denn die Gegner des Ausbaus des Landeplatzes waren schon dreimal in ihrer Mission dort und hatten für Sonntag zum vierten Fahrradkorso aufgerufen. Die Teilnehmer kamen dabei nicht nur aus Egelsbach, der Keimzelle des Protestes, sondern auch aus Langen, Erzhausen und auch aus Rödermark. Sogar aus Dietzenbach oder Mörfelden-Walldorf waren Ausbaugegner dabei.

Die Langener radelten vom Bahnhof zum Treffpunkt auf dem Feldweg gegenüber dem Restaurant Kupferpfanne an der ehemaligen B 3, die Teilnehmer aus Rödermark und Urberach kamen über Offenthal dorthin – und für die Erzhäuser war es sowieso ein kurzer Weg. Die

meist in Orange gekleideten Teilnehmer radelten dann unter dem Einsatz von Trillerpfeifen durch Egelsbach, einmal rund um den Flugplatz und trafen sich zur Abschlussveranstaltung auf dem Gelände der Naturfreunde.

"Was kommt da wohl auf uns zu?", fragten sich die Gegner des Flugplatzausbaus ob der neuesten Meldungen aus dem Hause von Warren Buffet. Danach hat der amerikanische Milliardär über seine Firma NetJets, dem Hauptgesellschafter des Flugplatzbetreibers in Egelsbach, fast 500 neue Jets bestellt. "Wir werden es mit einer neuen Qualität von Fluglärm zu tun bekommen", sagte Günther de las Heras. Der Vorsitzende der Fluglärm Abwehr Gemeinschaft Egelsbach (Flag-E) wies darauf hin, dass es derzeit zwar eine Verringerung der Anzahl von Geschäftsflügen gebe, dafür würden jedoch die Maschinen immer größer. "Wenn die zulässige Tonnage und die Anzahl von Flügen bis zum Maximum ausgenutzt werden, dann können wir uns auf ein deutliches Mehr an Lärm einstellen – und genau dies wollen wir verhindern", so de las Heras.

Ein weiterer Kritikpunkt war die doch überdurchschnittlich hohe Anzahl von Flugzeugabstürzen in den vergangenen drei Jahren. "Wir fürchten um unsere Sicherheit", sagte eine Teilnehmerin aus Egelsbach. Gemeinsam wollten die Teilnehmer am vierten Fahrradkorso deutlich machen, dass sie sicher und in Ruhe leben wollen, ohne Angst vor weiteren Flugzeugabstürzen und vor steigender Lärmbelastung. "Wir werden weiter kämpfen", kündigten sie an. Trotz der sommerlichen Hitze waren mehr als 150 Teilnehmer zum Protestkorso gekommen.

© 2012 Neu-Isenburger Neue Presse